

## **Pastoral der Zukunft**

Kirche steht in der Nachfolge Jesu Christi, sie ist Zeichen und Werkzeug für Gottes Nähe zu den Menschen. Ihre Aufgabe ist es an der Seite der Menschen von heute zu stehen (GS 1). Diesen Auftrag erfüllen alle Getauften als Volk Gottes. Ihm sind die Dienste und Ämter, aber auch alle Ressourcen, die der Kirche zur Verfügung stehen, nachgeordnet. Kirche verwirklicht diesen Auftrag an unterschiedlichen Orten, in unterschiedlichen Bezügen und in unterschiedlichen Ausprägungen, nicht nur in den klassischen Pfarrgemeinden. Gleichzeitig begegnen Menschen der Kirche mit unterschiedlichen Bedürfnissen nach Teilhabe und Nähe. Momentan erleben wir große kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen. Ressourcen (Personal und Finanzen) werden in Zukunft knapper und gesellschaftliche Entwicklungen (Individualisierung, Digitalisierung, Globalisierung) fordern schon jetzt heraus. Die große Frage, die uns beschäftigen muss, ist, wie Kirche ihren Auftrag im jeweiligen Lebensraum und unter diesen gesellschaftlichen Bedingungen verwirklichen kann. Hierfür gibt es keine einheitlichen Lösungen, zu groß sind die Unterschiede in unserer Diözese, nicht nur zwischen Stadt und Land.

### **Deshalb spricht sich der Diözesanrat gegen eine einseitige Festlegung auf eines der beiden derzeit diskutierten Strukturmodelle aus.**

Der Diözesanrat fordert deshalb die Verantwortlichen im Bistum Würzburg dazu auf, lokale, synodale Prozesse einzuberufen, die ortsspezifische und passgenaue Lösungen entwickeln. Dabei braucht es die nötige Zeit und die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Strukturmodellen frei zu wählen.

Für den Diözesanrat sind folgende Grundsätze für die weiteren Entwicklungen unverzichtbar:

- die Menschen vor Ort ernst nehmen und umfassende Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten gewährleisten.
- eine konsequente Orientierung am Subsidiaritätsprinzip, auch im Bereich der Finanzen und Verwaltung
- Leitungsmodelle für Pfarreien durch bischöfliche Ausführungsbestimmungen entwickeln, die eine Leitung im Team von Haupt- und Ehrenamtlichen rechtssicher ermöglichen